

1.8 Ziviles und staatsbürgerliches Engagement



Sandro Cattacin

Ziviles und politisches Engagement Jugendlicher und junger Erwachsener stehen im Brennpunkt vieler Untersuchungen, da sich in diesem Alter langfristig orientierende Wertemuster bilden (Lalive d'Épiney und Cavalli 2009). Darüber hinaus besteht ein politisches und praktisches Interesse, sich mit diesem Engagement auseinanderzusetzen: Von der Qualität der politischen Sozialisation hängt die Zukunft des demokratischen Aufbaus unserer Gesellschaften ab, die sich nur über soziale und politische Partizipation erneuert (Putnam 2002). Bei der Ermittlung von langfristigen Trends und Tendenzen politischer Wertmuster und Kompetenzen von Jungbürgerinnen und Jungbürgern bestehen hierzulande trotz einer Reihe von punktuellen Erhebungen nach wie vor erhebliche Forschungslücken. Es geht somit darum, die Entwicklung staatsbürgerlicher Orientierungs- und Partizipationsfelder bei jungen Erwachsenen in einer Langzeitperspektive sichtbar zu machen.

In der Erarbeitung der Kernindikatoren in diesem Bereich wurden deshalb verschiedene Studienausrichtungen kombiniert, die es erlauben sollten, die Beständigkeit der Grundpfeiler unseres demokratischen Systems zu verstehen. Bezugnehmend auf Untersuchungen zu Extremismus und Menschenverachtung (Heitmeyer 2012; Cattacin 2015) wurden erstens Indikatoren entwickelt, die es erlauben, Wertehaltungen in Bezug auf das Zusammenleben zu erkennen. Zweitens und im Anschluss an Forschungen zum zivilen Engagement und zur Sozialkapitalforschung in der Schweiz (Traunmüller et al. 2012; Baglioni 2004; Cattacin und Domenig 2012) wurden Indikatoren entwickelt, die es erlauben, den altruistischen Einsatz für Gruppen und Gemeinschaften zu messen. Drittens und aufbauend auf einem reichen Apparat an Fragestellungen zu politischem Handeln (Freitag und Vatter 2015; Bertossa et al. 2008) wurden Indikatoren entwickelt, die es erlauben, die Formen und Intensitäten politischen Engagements zu messen. Schliesslich, viertens, wurden bezugnehmend auf die Netzwerkanalyse (Widmer 2010) Indikatoren entwickelt, die Aufschluss zu den relevanten Instanzen politischer Sozialisation geben.

Die Kernindikatoren im Bereich des zivilen und politischen Engagements sind von besonderem Interesse, wenn sie mit Identitätsmerkmalen der Befragten, die in der ch-x/YASS erhoben werden, kombiniert werden.

Insbesondere kann die Komplexität des Engagements junger eingebürgerter Erwachsener mit Migrationserfahrung aufgezeigt werden (und vielen – oft leichtfertig formulierten – Hypothesen entgegengehalten werden). Auch können unsere Daten die breit diskutierte Geschlechter-Dimension der Politik überprüfen und ableiten, inwieweit ziviles und politisches Engagement bestehende patriarchale Machtverhältnisse tendenziell stützen oder abbauen (Plüss und Rusch 2012; Ballmer-Cao und Wenger 1989).

Die bisher erhobenen Daten zeugen von einem politischen und zivilen Engagement der jungen Erwachsenen, das in nichts dem der Gesamtbevölkerung nachsteht. Eine Polarisierung der Positionen sowie aktuell eine Tendenz zur Stärkung des rechten politischen Lagers kann ebenfalls festgehalten werden und in Bezug zu generellen Entwicklungen in der Schweiz gesetzt werden. Schliesslich zeigen die Ergebnisse zur politischen Sozialisation, dass unsere jungen Erwachsenen oft über

Ziviles und staatsbürgerliches Engagement

Der demokratische Aufbau unserer Gesellschaften in der Zukunft hängt massgeblich von der sozialen und politischen Partizipation junger Bürgerinnen und Bürger ab. Ziviles und politisches Engagement Jugendlicher und junger Erwachsener stehen deshalb im Brennpunkt vieler Untersuchungen. Die Kernindikatoren in diesem Bereich sind von besonderem Interesse, wenn sie mit Identitätsmerkmalen der Befragten, die in der ch-x/YASS erhoben werden, kombiniert werden. Insbesondere kann u.a. die Komplexität des Engagements junger eingebürgerter Erwachsener mit Migrationserfahrung aufgezeigt und beantwortet werden, inwieweit ziviles und politisches Engagement bestehende patriarchale Machtverhältnisse tendenziell stützen oder abbauen.

Politik sprechen, dies jedoch eher im privaten Raum. Engagement, Polarisierung und Privatisierung ergeben zusammengenommen das Bild einer politischen Zukunft, das als misstrauensbasierte Konfrontation beschrieben

werden kann. Wird dem nicht entgegengesteuert, könnte diese Entwicklung das Modell der Konkordanz vor grosse Herausforderung stellen.

Literatur:

- Baglioni, Simone (2004). *Société civile et capital social en Suisse. Une enquête sur la participation et l'engagement associatif*. Paris: Harmattan.
- Ballmer-Cao, Thanh-Huyen und Ruth Wenger (1989). *L'élite politique féminine en Suisse / Die politische Frauenelite in der Schweiz*. Zurich: Seismo.
- Bertossa, Luca, Karl Haltiner und Ruth Meyer Schweizer (2008). *Werte un Lebenschancen im Wandel. Eine Trendstudie zu den Lebens-, Bildungs-, Arbeits- und Politikorientierungen junger Erwachsener in der Schweiz*. Zürich, Chur: Rüegger.
- Cattacin, Sandro (2015). *Menschenverachtung als Gruppenprozess*. *Tangram*. 12/15: 51–55.
- Cattacin, Sandro und Dagmar Domenig (2012). *Inseln transnationaler Mobilität. Freiwilliges Engagement in Vereinen mobiler Menschen in der Schweiz*. Genève, Zürich: Seismo.
- Freitag, Markus und Adrian Vatter (Hg.) (2015). *Wahlen und Wählerschaft in der Schweiz*. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.
- Heitmeyer, Wilhelm (2012). «Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) in einem entsicherten Jahrzehnt», in Heitmeyer, Wilhelm (Hg.). *Deutsche Zustände. Folge 10*. Berlin: Suhrkamp. 10, S. 15–41.
- Lalive d'Epiney, Christian und Stefano Cavalli (2009). «Mémoire de l'histoire et appartenance générationnelle des personnes âgées.» *Gérontologie et société* 130(3): 127–144.
- Plüss, Larissa und Marisa Rusch (2012). «Der Gender Gap in Schweizer Stadtparlamenten.» *Swiss Political Science Review* 18(1): 54–77.
- Putnam, Robert D. (2002). *Democracies in Flux: The Evolution of Social Capital in Contemporary Society*. New York: Oxford University Press.
- Traunmüller, Richard, Isabelle Stadelmann-Steffen, Kathrin Ackermann und Markus Freitag (2012). *Zivilgesellschaft in der Schweiz. Analysen zum Vereinsengagement auf lokaler Ebene*. Zürich: Seismo.
- Widmer, Eric D. (2010). *Family Configurations: A Structural Approach to Family Diversity* London: Ashgate Publishing.
-

Engagement civil et citoyen

L'organisation démocratique de nos sociétés dépendra fortement à l'avenir de la participation des jeunes citoyennes et citoyens à la vie sociale et politique. De nombreuses enquêtes s'intéressent donc de près à l'engagement civil et politique des adolescents et des jeunes adultes. Les indicateurs essentiels dans ce domaine sont d'un intérêt particulier lorsqu'ils sont combinés avec des caractéristiques identitaires des personnes interrogées, caractéristiques que ch-x/YASS recueille. Cela permet notamment de montrer la complexité de l'engagement des jeunes adultes issus de la migration qui ont été naturalisés et de voir dans quelle mesure l'engagement civil et politique a tendance à consolider ou à diminuer les structures patriarcales existantes.

Impegno civile e civico

La costruzione democratica delle nostre società dipenderà in futuro fondamentalmente dalla partecipazione sociale e politica dei giovani cittadini di ambo i sessi. Per questa ragione l'impegno civile e politico dei giovani e dei giovani adulti è al centro dell'attenzione di numerose ricerche. Gli indicatori essenziali in questo ambito sono di estremo interesse se combinati con le caratteristiche identitarie degli interpellati, raccolte nell'inchiesta ch-x/YASS. Fra le diverse tematiche può venir messa in luce in special modo la complessità dell'impegno dei giovani adulti naturalizzati e può venir data una risposta alla domanda su fino a che punto l'impegno civile e politico contribuisca a rafforzare o sgretolare i vigenti rapporti di potere patriarcali.